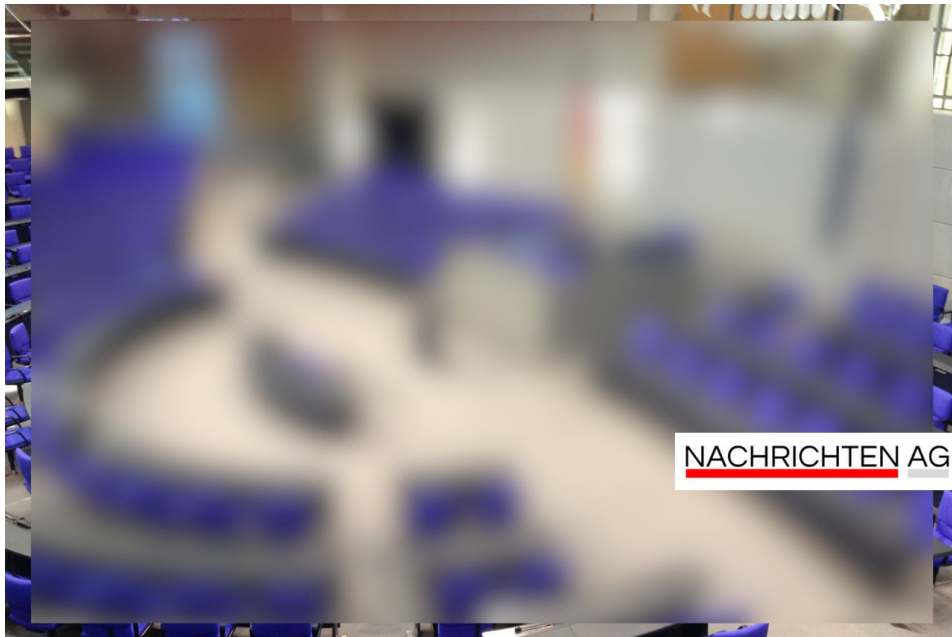


Polen fphrt Grenzkontrollen ein: Staus und Proteste an der Grenze!

Gørlitz: Grenzkontrollen zwischen Deutschland und Polen ab 7. Juli 2025; Proteste und Diskussionen pber Migration und Sicherheit.



Gørlitz, Deutschland - Die politischen Spannungen an der deutsch-polnischen Grenze nehmen momentan zu. Ab Montag, dem 7. Juli, wird Polen vorpbergehende Grenzkontrollen zu Deutschland und Litauen einfphren. Ministerpræsident Donald Tusk begrpndet diesen Schritt mit dem Ziel, den unkontrollierten Strom von Migranten einzudæmmen. Tusk læsst kein gutes Haar an der deutschen Seite, die er fpr einseitige Kontrollen und deren Auswirkungen kritisiert. Diese Maánahmen werden im Schengenraum als auáergewøhnlich angesehen, da normalerweise keine stationæren Kontrollen an Binnengrenzen erlaubt sind. Solche Kontrollen mpssen von der EU-Kommission genehmigt werden, was die Hintergrpnde der aktuellen Situation zusætztlich kompliziert macht, wie alles-lausitz.de berichtet.

Im Rahmen dieser Entwicklung hat die deutsche Bundesregierung bereits eigene Grenzkontrollen zur Abwehr irregulärer Migration angeordnet. Bürgermeister Rafal Gronicz aus Zgorzelec äußert seine Besorgnis über die lange Wartezeiten, die er insbesondere auf der A4 befürchtet. Die innerstädtische Verkehrslage wird überlastet sein, sagt Gronicz. Bürgerpatrouillen haben sich mobilisiert und machen auf die kritische Situation aufmerksam, während Innenminister Siemoniak sich von diesen Gruppen distanziert und betont, dass der polnische Grenzschutz im Rahmen seiner gesetzlichen Befugnisse handelt.

Proteste gegen die Migrantpolitik

Auf der anderen Seite der Grenze, in Deutschland, hat eine Demonstration am Grenzübergang zwischen Görlitz und Zgorzelec für Aufsehen gesorgt. Am 22. März 2025 protestierten Dutzende Menschen, darunter auch Rechtsextremisten und katholische Fundamentalisten, gegen die Migrationspolitik Deutschlands. Sie forderten ein Umdenken in der Migrationspolitik und brachten sogar einen Aufruf zum Sturz der polnischen Regierung ins Spiel. Der Protest dauerte bis in die Abendstunden und führte zu einer stundenlangen Sperrung des Grenzübergangs, sodass die Überquerung nur zu Fuß über die Altstadtbrücke möglich war, wie [n-tv.de](https://www.n-tv.de) berichtet.

Trotz des friedlichen Verlaufs des Protests trugen die Teilnehmer auffällige Symbole, wie polnische Fahnen und Transparente mit klaren Botschaften. Unter anderem war auf einem Transparent zu lesen: Deutsche, setzen Sie Ihre Gäste nicht vor der Haustür Ihres Nachbarn ab! Die Stimmung war angespannt, da einige Demonstranten die Untätigkeit der Regierung kritisierten.

Schengen-Zone und ihre Herausforderungen

Im Kontext dieser Entwicklungen ist es wichtig zu beachten,

dass Grenzkontrollen im Schengen-Raum nur als letztes Mittel angesehen werden. Die EU-Kommission hat nach den aktuellen Ankündigungen bereits Gespräche mit den Mitgliedsstaaten aufgenommen, um mögliche Herausforderungen zu identifizieren. Laut dem Schengen-Kodex kann ein Mitgliedsstaat solche Kontrollen zunächst für 30 Tage einführen, mit der Option, diese für maximal sechs Monate zu verlängern. Bundesinnenministerin Nancy Faeser betont, wie wichtig die Zusammenarbeit mit den Nachbarländern ist, um eine nachhaltige Lösung zu finden. Diese Informationen stammen von [tagesschau.de](https://www.tagesschau.de).

Gleichzeitig äußern die Gruppen in Deutschland Bedenken über die rechtlichen Implikationen und die mögliche Einschränkung der Freizügigkeit im Schengen-Raum. Sie weisen darauf hin, dass eine Unterschriftensammlung im polnischen Bürgerbüro in Görlitz Unterstützung finden soll, um gegen die einseitige deutsche Grenzkontrollen zu mobilisieren und die Sorgen der Bürger aufzugreifen.

Details	
Ort	Görlitz, Deutschland
Quellen	• www.alles-lausitz.de • www.n-tv.de • www.tagesschau.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net